

Evangelische Akademie bietet auch 2016 ein vielseitiges Programm

Kreis Saarlouis. Die Evangelische Akademie bietet im ersten Halbjahr 2016 wieder eine breite Palette an Themen an. So lädt die Akademie ein zu Entdeckungen im Saarland mit Studienfahrten in Arbeiterhäusern und Unternehmensvillen, zu besonderen Kirchen und zu Stätten des Bergbaus. Auch Museen und Kapellen können besucht werden. Neben dem Saarland steht auch die Großregion im Blickpunkt mit Fahrten nach Verdun, Mainz, Nancy und dem Grenzgebiet des Orneflusses. Internetkurse besonders für Ältere bieten die Chance, das Internet kennenzulernen und dessen vielfältige Angebote individuell und sicher zu nutzen. Außerdem besteht die Möglichkeit, Beratung und Supervision in Anspruch zu nehmen. Auch das Thema Flüchtlinge wird behandelt, mit speziellem Angebot für Ehrenamtler. *red*

• Das Programmheft kann bestellt werden unter Telefon (0 68 98) 16 96 22.

www.eva-a.de

Funke(ln) springt über



www.lokales-funkeln.de – das ist sie, die Adresse für den direkten Zugriff auf die neueste und ausgezeichnete gelungene touristische Werbung für den Landkreis Saarlouis. Gestern Abend wurde die Seite im Alten Zollhaus Schmelz freigeschaltet. Ein Grund zum

Feiern in schönem Ambiente. Aus jeder Stadt und jeder Gemeinde des Kreises sind auf der Internetseite Filme zu sehen, die nach dem Motto „Rendezvous Saarlouis“ mit örtlichen Geschichten und Geschichtchen zeigen, dass es bei uns überall strahlende Attraktionen

gibt, sprich: „Lokales Funkeln“. Sprecher der Filme (Foto) sind Einheimische, die sich mit ihrem Ort, ihrem Projekt und ihrer Heimat so stark identifizieren, dass der Funke der Begeisterung überspringt – einfach mal reinschauen. < Bericht folgt PUM/FOTO: ANDREAS ENGEL

SCHNELLE SZ

DILLINGEN

Selbsthilfe für Leute mit Depression

Wie jeden Freitag treffen sich auch heute Menschen mit Depressionen bei der KEB in Dillingen, Friedrich-Ebert-Straße 14, (in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Bündnis gegen Depression), zum Austausch miteinander. Es ist eine anonyme Teilnahme auch ohne Anmeldung möglich. *red*

• Informationen erteilt Gerhard Alt, Telefon (0 68 31) 76 02 41.

SCHMELZ

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Der Jahresrückblick fällt in der Gemeinde Schmelz trotz knapper Kassen gut aus. Mit der Sanierung des Alten Zollhauses etwa wurde ein Stück Schmelzer Geschichte sichtbar gemacht. > Seite C 3

SPORT REGIONAL

Pachten hat den Aufstieg im Visier

Der Fußball-Landesligist SSV Pachten veranstaltet ab dem heutigen Freitag sein Masters-Qualifikationsturnier. Den Fokus richtet der SSV bereits auf die Feldrunde, denn der Verein peilt den Aufstieg in die Verbandsliga an. > Seite C 4

PRODUKTION DIESER SEITE:
ESTHER MAAS
MARC PRAMS

Zoff ums alte Schulhaus

Beschluss von SPD und CDU sorgt in Saarwellingen für Zwist

SPD und CDU haben den Verkauf der ehemaligen Grundschule in Schwarzenholz verhindert, obwohl beide zunächst dafür waren. Man werfe ihm Mauschelei vor, sagt Bürgermeister Michael Philippi.

Von SZ-Redakteur Marc Prams

Schwarzenholz. Eigentlich war die Angelegenheit mit der ehemaligen Grundschule in Schwarzenholz längst vom Tisch. Einstimmig hatte der Rat beschlossen, das Gebäude samt Grundstück zu verkaufen. Das Problem war nur: Lange Zeit wollte niemand die ehemalige Astrid-Lindgren-Schule haben. „Wir haben sie angeboten wie Sauerbier, aber Interessenten blieben aus“, sagt Bürgermeister Michael Philippi. Schließlich fand sich doch noch ein Investor, der die Schule kaufen und zu einem Senioren-Wohnheim umbauen wollte. Als im Zuge der Flüchtlingssituation die Schule als mögliche Unterkunft für Flüchtlinge in Betracht gezogen wurde, war der Investor noch immer bereit, das Gebäude zu kaufen, für geschätzte 450 000 Euro zu sanieren und der Gemeinde als Flüchtlingsunterkunft zu vermieten. Ein Senioren-Wohnheim sollte

erst daraus werden, wenn sich die Flüchtlingssituation entspannt hat. So weit, so gut, aus Sicht der Gemeinde.

Doch dann machte der Rat mit den Stimmen von SPD und CDU plötzlich einen Rückzieher. Die Schule sollte nun doch nicht verkauft, sondern auf Kosten der Gemeinde für Flüchtlinge saniert werden. Und zwar ohne Fördermittel, denn die sind zweckgebunden, sodass das Gebäude für zehn Jahre ausschließlich für soziale Zwecke zur Verfügung stehen würde.

„Mir fehlt bis heute das Verständnis für diesen Beschluss“, sagt Philippi, den zudem ärgert, dass dieser vorsah, die Architektin der Gemeinde mit dem Umbau zu betrauen. „Es kann nicht sein, dass der Rat der Verwaltung sagt, wer hier was zu tun hat“, erklärt der Bürgermeister, der das Ganze daher an die Kommunalaufsicht weitergeleitet hat.

Verärgert ist man auch bei der FWG über den Rückzieher im Rat. „Ohne Not soll die Gemeinde jetzt für den Umbau Geld in die Hand nehmen und auf die Einnahmen des Verkaufs verzichten. Geld, das nun für andere Investitionen gestrichen werden muss“, sagt Horst Brünnet. Diese Entscheidung widerspreche je-

dem kaufmännischen Denken, ergänzt sein Parteikollege Hubert Masloh. Der Fraktionsvorsitzende Rainer Altmeyer merkt an, dass die Schule längst verkauft sein könnte, was den jetzigen Beschluss umso unverständlicher mache.

Stefan Weirich, Fraktionsvorsitzender der SPD, gibt zwar zu, dass diese Angelegenheit „etwas unglücklich“ gelaufen sei, sagt aber auch, der anvisierte Verkaufspreis – etwa 100 000 Euro – für Gebäude samt Areal sei zu gering. Ein höherer Betrag hätte die Entscheidung sicherlich erleichtert, fügt er hinzu.

Für Bürgermeister Philippi ist die Sache aus einem weiteren Grund ärgerlich. Der Investor sei ein Bekannter von ihm, sagt Philippi, weshalb ihm „Mauschelei“ unterstellt worden sei. Das will er geklärt wissen, denn: „Mit diesem Vorwurf kann ich nicht leben.“

MEINUNG

Schmeckt ein wenig bitter

Von SZ-Redakteur Marc Prams

Saarwellingen gehört zwar zu den wenigen Kommunen, die finanziell noch recht gut dastehen, aber deshalb können sie das Geld auch dort nicht aus dem Fenster werfen. Umso verständlicher ist der Rückzieher, mit dem SPD und CDU den Verkauf der Schule verhindert haben. Dass der Investor ein Bekannter des Bürgermeisters ist, hat in diesem Fall nun wirklich kein Geschmäckle. Es gibt nämlich keine weiteren Interessenten. Sollte das dennoch ein Grund für den Rückzieher gewesen sein, hätte dieser Beschluss hingegen schon einen bitteren Beigeschmack.

Tipps und Tricks für Bastler beim Treffen im Reparaturcafé

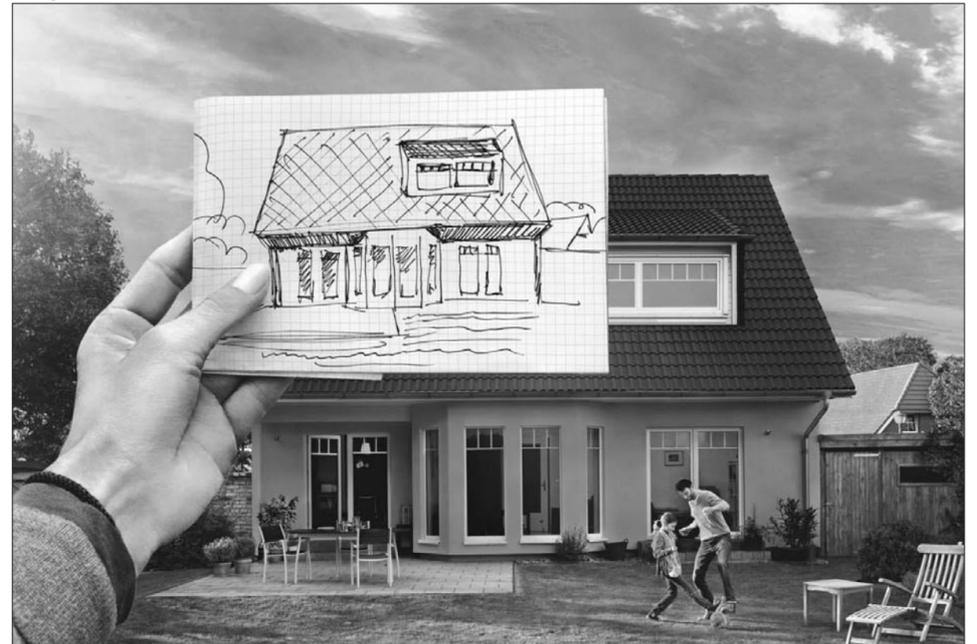
Roden. Jeden dritten Samstag im Monat in der Zeit von 10 bis 12 Uhr dreht sich im Reparaturcafé wieder alles um das Reparieren und um Tipps, wie man zum Beispiel den Toaster, den Fön oder die Küchenmaschine wieder zum Laufen bringt.

Die Organisation obliegt der Pfarreiengemeinschaft rechts der Saar zusammen mit der Cari-

tas, Awo, THW und FBS. Dazu werden auch noch ehrenamtliche Helfer vom Elektriker bis zum Allrounder gesucht.

Das nächste Treffen findet am Samstag, 16. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeinwesenbüro der Caritas, Dr.-Manfred-Henrich-Platz 3, in Roden (direkt gegenüber dem Hauptbahnhof) statt. *red*

Anzeige



Jetzt nur 1,49% p.a.* für 10 Jahre Zinsfestschreibung.

Erfüllen Sie sich Ihren Traum mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

 Kreissparkasse Saarlouis

* Nettodarlehensbetrag ab 35.000 €, Sollzinssatz bis 60% der Anschaffungs- und Herstellungskosten, effektiver Jahreszins 1,52% bei 10 Jahren Zinsfestschreibung, 2,0% anfängliche Tilgung, 100% Auszahlung, 12,50 € p.a. Kontoauszugspreis. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



Im Interesse aller sollte das Schulgebäude verkauft werden. Dann machten SPD und CDU einen Rückzieher. FOTO: ROLF RUPPENTHAL